

**LIGUE SUISSE CONTRE LA VIVISECTION
SCHWEIZER LIGA GEGEN VIVISEKTION
LEGA SVIZZERA CONTRO LA VIVISEZIONE**

et pour les droits de l'animal - und für die Rechte des Tieres - e per i diritti dell'animale

Chemin des Arcs-en-Ciel 3, C.P. 148 - 1226 Thônex / GE
T : +41 (0)22 349 73 37 F : +41 (0)22 349 19 54
admin@lscv.ch - www.lscv.ch
CCP : 12-2745-6

Me ressemble-t-il vraiment ?
Gleicht es mir wirklich ?
Ma mi assomiglia davvero ?



Damit der Tierversuch durch neue, tierversuchsfreie Methoden ersetzt werden kann

Reglement für das Preisausschreiben von Plakaten 2010

1. Gegenstand des Preisausschreibens

Die Schweizer Liga gegen Vivisektion (SLGV) lanciert einen, für jedermann zugänglichen Wettbewerb. Ziel des Wettbewerbs ist, eines oder mehrere Plakate für eine APG Plakataktion zu realisieren. Diese Aktion findet in der deutschen und der französischen Schweiz vom 19. Mai bis am 2. Juni 2010 statt. 1200 Plakate im Format F4 (89,5 x 128 cm) und F12 (268,5 x 128 cm) werden in den Kantonen Zürich, Basel, Bern, Waadt, Genf, Freiburg, St. Gallen, Wallis, Neuenburg und Aargau angeschlagen.

2. Ziel des Preisausschreibens

Die Plakataktion hat zum Ziel, die breite Öffentlichkeit über das Thema Tierversuche und die neuen Forschungsmethoden welche die Tierversuche ersetzen können, zu informieren. Zum Beispiel kann es folgende Themen illustrieren: Schmerzempfinden während einem Experiment; die Gefahr von Tierversuchen für die menschliche Gesundheit; warum die medizinische Forschung vermehrt auf zuverlässigere, tierversuchsfreie Methoden setzen soll und vom Tierversuch wegkommen muss (mehr Informationen unter www.lscv.ch/de/pages/news/wettbewerb_de.html).

3. Ablauf des Wettbewerbs

Die Teilnehmer senden eine Druckkopie im Format A3 des F4 Plakates. Mitgeschickt werden muss auch eine datierte und unterschriebene Kopie des vorliegenden Reglements, sowie eine elektronische Fassung in F4 und F12 unter Beibehaltung folgender Bedingungen :

Plakat F4 - Dateiformat : 245 x 350 mm + 5 mm Randausschnitt

Plakat F12 - Dateiformat : 470 x 224 mm + 5 mm Randausschnitt

Auflösung der Bilder bei 100% : 335 DPI

Farbmetrik : maximal vier Farben (Vierfarbdruck)

Die Texte müssen vektorisiert, mit Transparenzabstufungen (Alphakanal) pro Bild

Verwendbare Dateien : In design, Ypress, Illustrator, Photoshop

4. Präsentation des Projekts

Da die Vorschläge für Ausstellungen verwendet werden könnten, müssen sie im Format A3 auf einem kartonierten Untergrund aufgeklebt, mit Randschnitt, an die Jury übermittelt werden. Name und Adresse des Teilnehmers sind auf der Rückseite anzubringen.

Jeder Teilnehmer kann eine Deutsche und eine Französische Version des gleichen Projekts unterbreiten.

5. Kriterien für den Entwurf

Es ist jedem freigestellt, wie er/sie die unter Punkt 2 erwähnten Charaktere darstellen möchte.

Am unteren Rand des Plakats muss jedoch der Vermerk angebracht werden: «Plakatkampagne, damit der Tierversuch durch neue, tierversuchsfreie Methoden ersetzt werden kann», sowie die Koordinaten des Organisators «Schweizer Liga gegen Vivisektion - Postfach 148, 1226 Thônex - info: T 022 349 73 37 - admin@lscv.ch - www.lscv.ch - CCP 12-2745-6».

6. Urhebergarantie

Die Wettbewerbsteilnehmer bestätigen, dass sie die Urheber ihres Projekts sind und, dass sie sich nicht von bereits existierenden Plakaten inspirieren liessen.

7. Übergabe des Projekts

Die Plakate und deren Beilagen müssen bis spätestens am 15. März 2010 an folgende Adresse geschickt werden : Schweizer Liga gegen Vivisektion, Case Postale 148, CH - 1226 Thônex
Projekte die nach dem 15. März 2010, oder ohne unterschriebene Kopie dieses Reglements eingehen, können nicht am Wettbewerb teilnehmen. Die Projekte werden nicht an die Teilnehmer retourniert. Sie können jedoch innert 3 Monaten nach der unter Punkt 9 erwähnten Preisübergabe zurück genommen werden.

8. Auswahl des Projekts

Gewählt werden von der Jury an einer Sitzung im März 2010

- a) der Gewinner/die Gewinnerin des Plakats in Französisch ;
- b) der Gewinner/die Gewinnerin des Plakats in Deutsch.

Die Jury kann sich für ein Plakat das in beiden Sprachen vorgestellt wird entscheiden.

Falls es die Jury für notwendig hält, müssen am Plakat geringfügige Änderungen angebracht werden können. Der Urheber verpflichtet sich, diese gemäss den Angaben des Veranstalters vorzunehmen, und den dafür vorgesehenen Zeitraum zu respektieren.

Bei Nichtbeachtung einer dieser Klauseln kann ein anderer Gewinner gewählt werden.

9. Resultate

Die Gewinner des ersten, zweiten und dritten Platzes werden schriftlich informiert. Die Preisübergabe für die französischsprachigen Plakate findet am Mittwoch, 24. März 2010 in Genf statt, und zwar in der Galerie ANIMISTespace, Rue Louis-Aubert 4, 1206 Genf. Eröffnung der Ausstellung um 18:00 Uhr. Die Preisübergabe erfolgt um 19:00 Uhr. Die Preisübergabe für die deutschsprachigen Plakate findet am Mittwoch, 31. März 2010 in Zürich statt, und zwar im Kunstraum Walcheturm, Kanonengasse 20, 8004 Zürich. Eröffnung der Ausstellung ab 18:00 Uhr. Die Preisübergabe erfolgt um 19:00 Uhr.

10. Die Jury

Die Jury setzt sich aus Vertretern der SLGV zusammen. Der Entscheid kann nicht angefochten werden.

11. Preise

Für die französischen, sowie die deutschen Plakate gibt es folgende Preise zu gewinnen :

Erster Preis : Fr. 3'000.-

Zweiter Preis : Fr. 1'000.-

Dritter Preis : Fr. 500.-

Der erste Preis beinhaltet die Pflicht, eventuelle Änderungen am Plakat vorzunehmen. Die Nominierten treten alle Rechte auf unbeschränkte Zeit und für die Nutzung in verschiedenen Formen (Kleber, Flyer oder anderes) an den Organisator ab.

12. Reglement

Das Reglement des Wettbewerbs und die Anlagen können ab dem 15. November 2009 auf der Webseite des Veranstalters heruntergeladen werden : www.lscv.ch/de/pages/news/wettbewerb_de.html

13. Anfechtung

Im Falle von Uneinstimmigkeiten gilt der Kanton Genf als Gerichtsstand.

.....
Ich habe vom Reglement Kenntnis genommen und akzeptiere die Klauseln.

Name :

Vorname :

Adresse :

Ort und Datum :

Unterschrift :

Me ressemble-t-il vraiment ? Gleicht es mir wirklich ? Ma mi assomiglia davvero ?



Les résultats issus d'expériences sur les animaux sont à l'origine d'effets secondaires graves lors d'administration de médicaments à des patients humains. Ces effets secondaires n'ont pourtant pas été décelés lors des études effectuées sur des souris, chiens ou singes. Comment s'en étonner ? L'animal n'est pas le modèle biologique de l'homme !

Il faut donner à la recherche médicale les moyens de développer des outils de recherche modernes et novateurs, permettant d'étudier des maladies sur des modèles substitutifs, comme les modèles cellulaires et tissulaires humains ou bioinformatiques.

Grand concours d'affiche

Participez à notre concours et créez l'affiche de notre prochaine campagne d'affichage sur la voie publique.
Pour une recherche médicale moderne et responsable.

Die Ergebnisse von Tierversuchen führen zu schwerwiegenden Nebenwirkungen, wenn menschlichen Patientinnen und Patienten Medikamente verabreicht werden. Die entsprechenden Nebenwirkungen waren aber im Rahmen der Experimente, die an Mäusen, Hunden oder Affen durchgeführt wurden, nicht feststellbar. Dies ist jedoch nicht weiter erstaunlich. Schliesslich stellt das Tier kein biologisches Modell des Menschen dar.

Die medizinische Forschung muss über die Mittel verfügen, um moderne und innovative Forschungsinstrumente zu entwickeln. Diese sollen es erlauben, Krankheiten im Rahmen von Ersatzmethoden wie menschlichen Zell- und Gewebemodellen oder bioinformatischen Ansätzen zu untersuchen.

Grosser Plakatwettbewerb

Nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil und gestalten Sie das Plakat für unsere nächste öffentliche Plakatkampagne. Diese steht ganz im Zeichen einer modernen und verantwortungsbewussten medizinischen Forschung.

I risultati ottenuti tramite gli esperimenti sugli animali sono all'origine di effetti secondari gravi al momento della somministrazione di farmaci a pazienti umani. Questi effetti secondari non sono stati individuati nel corso degli studi svolti su topi, cani o scimmie. Ma c'è veramente da stupirsi? L'animale non è il modello biologico dell'uomo !

Dobbiamo dare alla ricerca medica i mezzi di sviluppare strumenti di ricerca moderni ed innovativi, che consentano di studiare le patologie su modelli sostitutivi, come i modelli cellulari e tissulari umani o bioinformatici.

Grande concorso per il nostro manifesto

Partecipate al nostro concorso e ideate il manifesto della nostra prossima campagna nazionale pubblica.
Per una ricerca medica moderna e responsabile.